



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)**

407 (2.9.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-288460](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-288460)



# Das Hochwasser in Schlesien dauert an

## Mehrere Häuser in Glatz bedroht, eines eingestürzt / Eine Eisenbahnbrücke weggerissen

DNB Glatz, 2. September.

Glatz und das Reife-Tal erlebten eine schreckensreiche Nacht. Gegen Mitternacht erreichten die Fluten der Reife ihren höchsten Stand. Mit weit hörbarem Krachen schoß das Wasser durch die Straßen der unteren Stadt. Von allen Seiten der gefährdeten Stadtteile trafen unaufhörlich Hilferufe der verängstigten Bewohner gefährdeter Häuser ein, ohne daß es dem Katastrophenschutz möglich war, an allen Stellen gleich Hilfe zu bringen.

### Schwieriges Rettungswerk

Durchdringbar war das Wasser auf dem Röhmarzt gegenüber der Minoritenkirche, wo die Kirche und drei Häuser stundenlang einen unerbittlichen Druck der anderthalb Meter hohen Fluten auszuhalten hatten. — Als die Hausbewohner, die sich bald in die oberen Stockwerke gerettet hatten, beobachteten, daß das mittlere der Häuser vom Wasser unterpflüßt wurde, gelang es ihnen, durch die Bodentürme nach dem Dachgeschoß des Nachbargrundstückes zu kommen. Gegen 1.30 Uhr kürzte das untere Haus mit gewaltigem Getöse in sich zusammen, glücklicherweise ohne daß hierbei Menschenleben zu Schaden kamen. Im Scheitern der Fäden gelang es der Feuerwehr, unterstützt durch die Wehrmacht, in mühevoller Arbeit eine große Schieberleiste aufzustellen und eine mehr als 20 Meter lange Verbindung zu einer Dachlücke quer über die Straße zu schaffen. Ueber diese Leiter wurden dann die Bewohner der drei Häuser aus der Gefahr, die ein weiterer Haussturz bringen konnte, in Sicherheit gebracht. Auch aus vier Häusern in der Reifestraße holte die Feuerwehr die Einwohner mit Schlauchbooten und langen Leitern heraus.

Auch aus der oberen Straßenseite Glatz kommen, soweit die Fernsprechverbindungen nicht

gestört waren, Alarmnachrichten. Mehrere Häuser sind bedroht. Die unterhalb Glatz und Reifegrund über die Reife führende kleinere Brücke ist geborsten. Die Eisenbahnbrücke zwischen Glatz, Rengersdorf und Eiersdorf ist an mehreren Stellen durch das Hochwasser ausgedehnt. Das Dorf Witz im Kreise Frankenstein ist von allen Seiten von einer zwei Meter hohen Wasserflut bedroht. Viel Vieh ist ertrunken. Bioniere werden zur Hilfeleistung erwartet.

### Der Bahnverkehr gestört

Wie die Reichsbahndirektion Breslau mitteilt, sind folgende Reichsbahnstrecken wegen Hochwassers in ihrem Bereich gesperrt: Trachenberg — Herrnhut, Maltsch — Reife auf der Strecke Wohlau — Maltsch sowie das Gleis zwischen Hubertushof und Schweidnitz auf der Strecke Schweidnitz — Breslau Hauptbahnhof. Besonders schweren Schaden hat das außergewöhnliche Hochwasser der Reife und der Glatzer Reife hervorgerufen. Die Brücke der zweigleisigen Strecke Glatz — Rengersdorf über die Reife wurde

hinweggerissen. Die Strecken nach Mittelwalde und Seitenberg sind bis auf weiteres gesperrt. Der Bahnkörper der Strecke Glatz — Rudkowitz ist an zwei Stellen weggespült, so daß die Strecke unfahrbar geworden ist.

### Reife vom Verkehr abgeschnitten

Wie die Reichsbahndirektion Oppeln mitteilt, ist die Stadt Reife von jeglichem Verkehr abgeschnitten. Der gesamte Zugverkehr ist wegen des Hochwassers nach allen Richtungen von Reife aus eingestellt. Auf der Strecke von Oppeln nach Reife verkehren die Züge nur bis Raundorf, auf der Strecke Reife — Reife kann nur die Station Boddorf in Richtung Reife erreicht werden, auf der Strecke Reife — Deutsch — Wette ist der Eisenbahnverkehr überhaupt eingestellt worden, und von Ramenz aus fahren die Züge nur bis Giesmannsdorf. Auf der Strecke von Reife nach Reife einigte sich infolge des Hochwassers ein Güterzug. Personen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen. Es ist allerdings Sachschaden entstanden.

# Ein Akt der Gerechtigkeit

## Die italienische Presse zum Judengesetz

Rom, 2. September. (H-V-Junt.)

Die römische Presse zeigt am Freitag ihre tiefe Verachtung über die Ausweisung der ausländischen Juden und unterstreicht den tiefen Eindruck, den die durchgreifenden Abwehrmaßnahmen des italienischen Ministerrats in der ganzen Welt hervorgerufen hatten.

„Messaggero“ erklärt, daß faschistische Regime, das sich nach 16 Jahren Rassenpolitik nunmehr änderte, die Stellung der italienischen Juden auf Grund der bereits durchgeführ-

ten Fällung zu regeln, habe notwendigerweise mit Maßnahmen gegen ausländische Juden beginnen müssen.

„Popolo di Roma“ betont, daß Italien die Bestimmungen des Ministerrates lebhaft begrüßt habe, seien sie doch ein Akt der Gerechtigkeit gegen über dem Völkerverrat, der doch einzig und allein Anspruch auf Bürgerrecht und Arbeit auf italienischem Boden habe, ein Recht, über das die faschistische Regierung eifertätig und unmissverständlich wachen werde, und zwar ohne Verfolgungen, aber auch ohne Schwäche.

Die Bologneser Zeitung „Nostro Carlino“, die zu den Vorämpfern des Rassengedankens in Italien gehört, erklärt, das Regime gehe auf dem Wege der Verteidigung der Rasse schrittweise, aber unzugänglich vor, seine Maßnahmen hätten sogar die Erwartungen der entschlossensten Vertreter der Rassenlehre übertroffen. Die Tarnungsversuche und schlaue Manöver hätten den ausländischen Juden ebensovwenig genutzt, wie der geschäftstüchtige Religionswechsel und die Verkleidung durch den Erwerb der italienischen Staatsangehörigkeit, sie würden auch noch nach Jahrhunderten fremde geblieben sein. Aber auch für die italienischen Juden rüde die Stunde der Klärung heran. Der Faschismus wolle niemand verfolgen, aber dem unerträglichen Selbstverleugern der Juden eine Schranke setzen. Es könne und werde nicht weiter geduldet werden, daß Großbanken, die Versicherungen, der Großhandel, das Verlagswesen und andere wichtige Zweige des Volkswirtschafts das Monopol einer nichtarischen Rasse bleiben, die nach Rassenbände und gefühlsmäßig mit der Internationale im Bunde stehe. Ebensovwenig könne man noch zulassen, daß das jüdische anti-

# „Times“-Meldung richtiggestellt

## Offener Brief der Abgeordneten Frank und Kundt

(Drahtbericht unseres Prager Vertreters)

Prag, 2. Sept.

In einem offenen Brief an die „Times“ stellen die beiden führenden sudetendeutschen Abgeordneten Frank und Kundt fest, daß die in der „Times“ verbreitete und von tschechischen und ausländischen Blättern übernommene Meldung über Unstimmigkeiten in der Führung der Sudetendeutschen Partei jeder Grundlage entbehre. In dem englischen Blatt war u. a. behauptet worden, daß der Abgeordnete Frank einen sogenannten „radikalen Flügel“ vertritt, während Kundt zu den „Versöhnlichungsberatern“ gehöre. Die beiden sudetendeutschen Abgeordneten halten sich verpflichtet, die „Times“ darauf hinzuweisen, daß derartige Gerüchte und Nachrichten in Prag von gewissen deutschfeindlichen politischen Kreisen systematisch verbreitet und in die Presse lanciert würden, offenbar mit der doppelten

Absicht, teils Verwirrung und Unsicherheit in die geschlossene Front des geeinten Sudetendeutschen zu tragen, teils um hohe politische Kreise des In- und Auslandes dahingehend irrezuführen, als ob es innerhalb der Führung der Partei zwei Gruppen gebe, die eine gegensätzliche Politik vertreten.

Demgegenüber, so heißt es in dem Brief, möchten wir mit aller Klarheit und Eindringlichkeit feststellen, daß es innerhalb der Partiführung keinerlei Differenzen über die politische Linie der Partei gibt und daß die Parteiführung und 90 Prozent der 3 1/2 Millionen Sudetendeutschen in vollkommener Geschlossenheit und ohne jeden Vorbehalt hinter Konrad Henlein stehen und entschlossen sind, für die Verwirklichung des Programms einzustehen, das Konrad Henlein am Parteitag in Karlsbad in seinen acht Forderungen verkündet hat.

# Leidenschaft glüht unter Spaniens Sonne

## Bizets „Carmen“ eröffnet die neue Spielzeit des Nationaltheaters

Zeit der Uraufführung im Jahre 1875, im gleichen Jahre in dem der frühvollendete Komponist Georges Bizet ins Grab sank, hat die „Carmen“ nicht nur einen unbeschreiblichen Erfolg über die Bühnen der Welt angetreten, sie hat darüber hinaus die Ansicht der Welt von Spanien nachhaltig beeinflusst. Carmen, glühende Leidenschaft, Loreros, wilde Tänze in heißen Nächten, Zigeuner und lockende schöne, blumengeschmückte Mädchen, mädchenwütige Soldaten und vor allem der mitreißende, prächtige Rhythmus der Kastanietten und des Tamburins wurden wesentliche Requisiten der allgemeinen Ansicht über Spanien. Es gibt wenig Ältere und selbst noch jüngste Beschreibungen des Landes auf der Iberischen Halbinsel, die nicht ungefähr anfangen: „Von der Welt der „Carmen“ ist nichts zu finden...“

In seinen prachtvollen Stoffen über die „Carmen“ hebt Bizet, der die Oper damals gegen Wagner auspielen wollte, die „afrikanische Heiterkeit“, die „füßlichere, bräunlichere, verbranntere Sensibilität“ hervor, die der Franzose Bizet mutig verwirklichte hat. Wir sind eher geneigt, eine Brücke zu der letzten, im Kern verderbten Welt des zweiten Kaiserreiches zu suchen, und denken fast unwillkürlich über einem solchen Textbuch an die verniedlichenden Karikaturen großer Gestalten antiker Dichtung durch den Juden Offenbach. Aber Bizets Oper ist doch mehr, sie weist entschieden über diese eintönig neugierende Kunst zu einer neuen, die erst in Italien verwirklicht werden sollte, zum Verismo mit seiner unerlöschlichen, nur von der Kraft der Leidenschaft bestimmten Tragik. Diese Tragik aber hat keinen Platz mehr in der wirklichen Welt, also auch nicht in einem echten Spanien. Sie schafft sich ihre eigene Welt der Leidenschaftlichen und der reißlosen Hingabe an eine sinnlos tragische Liebe, mit der die dem süchtigen Rausch lebende Zigeunerin nur spielt,

In dieser Welt lebt die Melodie, scharf charakteristisch und einseitig. Wer kennt nicht die Melodien aus „Carmen“, und wer vergaß sie, wenn er sie nur ein einziges Mal gehört hat! Mit raffiniertem Geschick wurde die Musik harmonisiert und instrumentiert, sie birgt in sich unendliche Spannungsmomente und führt doch keine Spannung zur wirklichen Lösung, die Zuhörer werden stets wieder von der neuen Melodie in den Bann gezogen. Jede Erfindung erscheint ganz neu, und jede wird in einer Weise, die erst der Verismo zu Lobe reiten konnte, in ihrem ganzen einseitigen motivischen Ausdruck verwendet, bis sie jedem Zuhörer so geläufig ist, daß er sie totischer summt oder pfeift, wenn er das Theater verläßt.

Auch bei einem Ensemble, das erst wieder zusammenfinden muß, muß „Carmen“ ein Erfolg sein. Das Nationaltheater hätte sich keinen wirkungsvolleren Aufstuf für seine neue Spielzeit wünschen können. Es konnte vor einem ausverkauften Hause die sehr sorgfältig vorbereitete Oper spielen. Ein besonderes Lob verdienen vorweg wieder das ausgezeichnete musizierende Orchester und der darstellerisch und gesanglich aufs beste arbeitende Chor. Karl Laub hatte die musikalische Einstudierung besorgt, man spürte aber aus der Darstellung, daß jedes einzelne Chormitglied alles daran setzte, nach dem Willen des Regisseurs Friedrich Brandenburg das Spiel bunt und lebendig zu gestalten. Einen sehr wirkungsvollen Rahmen boten die farbenfreudigen, plastisch ausgebauten Bühnenbilder von Friedrich Raubitz, prächtig koppte aber der von Otto Dunkel geleitete technische Apparat. Am Dirigentenpult stellte sich der neue Kapellmeister des Nationaltheaters Heinrich Hollreiser zum ersten Male mit einer eigenen Einstudierung vor. Zu „Carmen“ hatte er eine sehr dankbare Aufgabe, an die er mit frischem,

unbekümmertem Temperament heranging. Ehrlich mühte er sich um die musikalische Geschlossenheit von Orchester und Bühne, die an einem ersten Abend oft noch einige Schwierigkeiten machen kann, und wußte sie auch herzustellen. Brandenburgs Regie ging von der Musik aus, aus ihr hatte jede Bewegung ihr Leben. Er gab Bilder von starker Geschlossenheit und südlicherer Farbenfülle, Beleuchtungseffekte und Bewegung waren fein aufeinander abgestimmt, so daß das Spiel sehr eindringlich wirkte. Bei aller Betonung der Leidenschaftlichkeit der sich abspielenden Handlungen und Auseinandersetzungen und bei klarer Hervorhebung der Liebe als Triebkraft der handelnden Personen, einer ungewaltig fast tierisch triebhaften und unbewußten Liebe, vermied Brandenburg doch ein Abgleiten in eine Art „Unterwelt-Romantik“, wie man sie gerade bei der „Carmen“ in den letzten beiden Jahrzehnten häufig erleben konnte. Die Sinnlichkeit hatte in dieser Deutung einen gesunden Zug. Die Einheit von Musik und Bewegung, das Wera Donalies als Leiterin der Tänze verwirklichte. Sie gab der Aufführung die letzte Geschlossenheit und in den ausdrucksvollen Tänzen ein starkes Spannungsmoment. Wera Donalies selbst, Gabriele Loibl und Günther Roeder verdienen neben der Tanzgruppe mit ihren solistischen Tänzen besonders genannt zu werden.

Als Carmen sah man seit längerer Zeit zum ersten Male wieder Martine Müller-Hampes, sprunghaft, launisch in der Leidenschaft und lebensschaffend in der Laune, als Wesen von unbeflegbarem Drang zum Leben und zur Kraft. Auch stimmlich scheint die Künstlerin, deren Wiederauftritt sicher für viele Besucher des Nationaltheaters eine ganz besondere Freude war, gewonnen zu haben. Vielleicht fehlt ihrer Stimme die letzte dunkle Farbe, die für die Rolle der Carmen, die man meist mit der Altistin besetzt, notwendig ist. Das fiel besonders

faschistische Gist durch jüdische Lehrkräfte in den italienischen Schulen verbreitet werde oder daß jüdische Elemente die Beamtenschaft verfeuchten und Posten besetzten, die nur unbedingt zuverlässigen Männern anvertraut werden könnten.

### Ausmerzungen der jüdischen Lehrer

Rom, 2. September. (H-V-Junt.)

Im heutigen italienischen Ministerrat wurde eine auf dem Gebiet des Unterrichtswesens einschneidende Maßnahme getroffen, derzufolge in Zukunft jüdische Lehrer die Erteilung des Unterrichtes an staatlichen oder halbstaatlichen Schulen jeder Art, sowie diesen im Range gleichstehenden Schulen untersagt wird.

### Auch südamerikanische Maßnahmen gegen die Juden

DNB Montevideo, 2. September.

Allmählich beginnen auch die südamerikanischen Staaten, Maßnahmen gegen die Gefahr wachsender Ueberfremdung durch die Zuwanderung jüdischer Elemente zu treffen. So wurde im letzten Kabinettsrat vom Staatspräsidenten General Baldomir die Frage der Einschränkung der Einwanderung zum Schutz der einheimischen Wirtschaft aufgeworfen. Es wurde ein besonderer Ausschuß, dem verschiedene Minister angehören, mit der Ausarbeitung eines Gesetzes beauftragt, das die notwendigen Abwehrmaßnahmen gegen die Juden zusammenfassen soll. Ferner ist der Landwirtschaftsminister beauftragt worden, 500 jüdischen Einwandererfamilien, die Land zu kaufen beabsichtigen, einen abschlägigen Bescheid zu erteilen. Gleichzeitig wurde den jüdischen Antragstellern die Einreiseerlaubnis verweigert.

### Die Opfer der Taifun-Katastrophe

Ueber 100 Tote in Tokio

Tokio, 2. Sept. (Staatsdienst des DNB.)

Die Polizeibehörden geben heute die Gesamtverluste bekannt, die der letzten über Tokio und Nordwestjapan hereingebrochene Taifun verursacht hat. Danach sind 93 Personen getötet worden, während 69 als Vermisste gelten. Die Mehrzahl dieser Vermissten ist wahrscheinlich umgekommen. 77 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Die Sachschäden sind gewaltig. Rund 140 000 Häuser sind durch die Ueberschwemmung in Mitleidenschaft gezogen. 6300 Häuser wurden bis zur Unbewohnbarkeit zerstört. Insgesamt 163 Schiffe sind durch das Hochwasser fortgeschwemmt worden, 71 Schiffe strandeten.

### Strofgelder von arabischen Freischärlern erbeutet

DNB Jerusalem, 2. September.

Das Dorf Saffura war wegen angeblicher Hilfeleistung für arabische Freischärler mit einer Kollektivstrafe von 100 Pfund belegt worden. Als die vier mit der Einziehung des Strafgeldes beauftragten Beamten, darunter der arabische Bezirkshauptmann von Nazareth und zwei Steuerernehmer, nach der Eintreibung der Summe sich auf dem Heimweg befanden, wurden sie von Freischärlern überfallen, und nach Abnahme des Geldbetrages entführt.

in der Kartenarie auf. Im übrigen aber war Martine Müller-Hampes Stimme groß, süß und kläglich, mit Recht wurde sie begeistert gefeiert. Eub-Walter Müller war ein prachtvoller Don José. Er lebte sich in die Rolle ein und wußte die Entwicklung vom offenen, von der Mutter und der Geliebten träumenden, süchtigen Soldaten zum entwurzelten, der ungeligen Leidenschaft mit allen Fasern verfallenen Verbrecher reiflos glaubhaft zu machen. Auch seine gesangliche Leistung fand freudige Zustimmung des Publikums. Eine Freude war es, Hans Schweslaks kraftvolle und männlich schöne Stimme in der Rolle des Escamillo zu hören. Leider zwang ihm der Dirigent teilweise ein schließendes Tempo auf, das eine gewisse Schwerfälligkeit unvermeidlich machte, vor allem aber im Schlusssatz am Schluß der Oper zu sehr eindrucksvoller Darstellung. Guffa Feiken war eine sympathische Nicotola. Der Leutnant Zuniga spielte und sang Peter Schöfer mit Temperament und einem wirkungsvollen Schuß Humor. Ein ausgezeichnete Moralès war Christian Köntler. In weiteren Rollen verdienen vor allem Fritz Bartling und weiter Mag. Balthasar, Erika Schmidt und Nora Landerich genannt zu werden. Die Aufführung fand ein sehr dankbares Publikum, das bei den Abschlüssen und manchmal bei offener Szene reichen Beifall spendete, und am Schluß neben den Darstellern auch den Dirigenten, Regisseur und Bühnenbildner vor den Vorhang rief.

Dr. Carl J. Brinkmann.

Die Münchener Philharmoniker unter neuer Leitung. Im kommenden Konzertwinter wird Professor Oswald Kabasta die Leitung der bisher von Professor Siegmund v. Hausegger geleiteten Münchener Philharmoniker übernehmen und zehn Konzerte dirigieren. Zur Aufführung gelangen Werke von Bach, Casella, Bartók, Beethoven, Brahms, Bruckner, Casella, Debussy, Jolles Haas, Hindel, Hausegger, Jergler, Mojart, Pignier, Ravel, Reger, Franz Schmidt, Schubert, Richard Strauss, Tschaikowsky und Richard Wagner.

On V... führte die... mittig an... für den... stimmte... „Dorn... grundleg... deutschen... Schritt v... tionstradi... fortan un... lange St... schenwaff... über him... dem Sid... regelmä...

Statt J... Stüh... Die um... der „Do... aus de... wicklu... g r u n... technische... ein freier... Spannwe... löpfer un... der bishe... Rotoren... demanord... ferichte... Vooistörp... struktion... ersten Bl... des Flug... Wasserform... mäßige... mühte... auf die fü... flößenst... zum ersten... zwei St... des Fluge... gezogen u...

Motoren... Ausge... ker s. J... Landman... die zwei... Gang gefe... Motoren... Selbst bei... Motoren fan... werden. O... Feuerung... bisher ein... Sprühw... ten owei... tigen... aggrega... im Bed... ständig fi... bar, so daß... ged behob... daß man... bauten Za... Aufnahme... sehen hat... teile. Sie... Kraftstoff... ermöglicht... stoffes in... während in... der Sch...

Tuglast: Trog der... Die Aufführung fand ein sehr dankbares Publikum, das bei den Abschlüssen und manchmal bei offener Szene reichen Beifall spendete, und am Schluß neben den Darstellern auch den Dirigenten, Regisseur und Bühnenbildner vor den Vorhang rief.

Die Aufführung fand ein sehr dankbares Publikum, das bei den Abschlüssen und manchmal bei offener Szene reichen Beifall spendete, und am Schluß neben den Darstellern auch den Dirigenten, Regisseur und Bühnenbildner vor den Vorhang rief.

Die Aufführung fand ein sehr dankbares Publikum, das bei den Abschlüssen und manchmal bei offener Szene reichen Beifall spendete, und am Schluß neben den Darstellern auch den Dirigenten, Regisseur und Bühnenbildner vor den Vorhang rief.

Die Aufführung fand ein sehr dankbares Publikum, das bei den Abschlüssen und manchmal bei offener Szene reichen Beifall spendete, und am Schluß neben den Darstellern auch den Dirigenten, Regisseur und Bühnenbildner vor den Vorhang rief.

Die Aufführung fand ein sehr dankbares Publikum, das bei den Abschlüssen und manchmal bei offener Szene reichen Beifall spendete, und am Schluß neben den Darstellern auch den Dirigenten, Regisseur und Bühnenbildner vor den Vorhang rief.

# 80000 Briefe in 18 Stunden nach Newyork

## Allantik-Luftverkehr tritt in ein neues Stadium / Vorführung des Do-26-Flugbootes

(Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

rd. Berlin, 2. September.

Die Verbindung mit den Dornier-Werken führte die Deutsche Lufthansa am Freitagvormittag auf dem Müggelsee bei Berlin ihr neues für den Postverkehr über den Nordatlantik bestimmtes viermotoriges Flugzeug vom Typ „Dornier Do 26“ vor. Die Einführung dieser grundlegenden Neukonstruktion bedeutet für den deutschen Atlantik-Luftverkehr einen großen Schritt vorwärts. Mit der „Do 26“, deren Aktionsradius 9000 Kilometer beträgt, wird es fortan möglich sein, die etwa 5600 Kilometer lange Strecke Lissabon — Newyork ohne Zwischenwasserung regelmäßig zu befliegen. Darüber hinaus wird man mit dieser Maschine auf dem Südatlantik ohne jede Gefahr sogar einen regelmäßigen Passagierverkehr einrichten können.

### Statt Flossenstummel — einziehbarer Stützwimmer

Die ungeheure Leistungssteigerung, die mit der „Do 26“ erreicht wurde, ergibt sich sowohl aus der erfolgreichen Weiterentwicklung bewährter Konstruktionsgrundsätze wie aus dem Mut, mit dem man technischen Neuland beschritt. Die „Do 26“ ist ein freitragender Schulterdecker mit 30 Meter Spannweite. Das organisch aus dem Bootkörper wachsende v-förmige Mittelstück trägt in der bisher üblichen Weise die beiden schlanken Motorengondeln, die je zwei Motoren in Tandemanordnung enthalten. Auch der durch wasserdichte Schottwände unterteilte zweifelhafte Bootkörper ist eine typische Dorniersche Konstruktion. Trotzdem erkennt man schon auf den ersten Blick, daß man sich bei der Konstruktion des Flugbootes nicht mehr um die günstigste Wasserform, sondern um eine möglichst zweckmäßige, aerodynamische Linienführung bemüht. Aus diesem Grund hat Dornier auch auf die für seine Flugboote so charakteristischen Flossenstummel verzichtet und statt dessen — zum ersten Male im deutschen Flugbootbau — zwei Stützwimmer angebracht, die während des Fluges in das Innere der Tragfläche eingezogen werden können.

### Motoren können geschwenkt werden

Ausgerüstet ist die „Do 26“ mit vier Junkers-Tumo-Dieselmotoren, die in Tandemanordnung angebracht sind und durch die zwei Zug- und zwei Druckschrauben in Gang gesetzt werden. Die Ausstattung mit vier Motoren gewährt allerhöchste Verkehrssicherheit. Selbst beim Ausfall von einem oder zwei Motoren kann der Flug ungefährdet fortgesetzt werden. Erwähnenswert ist auch eine technische Neuerung, die in der Geschichte des Flugbaues bisher einmalig ist: zur Vermeidung der Spritzwassereinschlüsse beim Starten oder Landen sind die rückwärtigen Motoren- und Schraubenaggregate so konstruiert, daß sie im Bedarfsfalle nach oben geschwenkt werden können. Selbstverständlich sind die Motoren zu jeder Zeit erreichbar, so daß kleine Störungen während des Fluges behoben werden können. Bedeutsam ist auch, daß man an Stelle der bisher üblichen eingebauten Tanks einen Teil des Bootes selbst zur Aufnahme der großen Treibstoffmengen vorgesehen hat. Diese Lösung bringt mehrere Vorteile. Sie verringert nicht nur das Gewicht der Kraftstoffanlage sowie ihren Raumbedarf, sie ermöglicht auch die Unterbringung des Kraftstoffes in der Nähe des Schwerpunktes, so daß während des Fluges keine großen Wenderungen in der Schwerpunktlage auftreten.

### Ladefähigkeit: 196 Zentner

Trotz der Unterbringung des Treibstoffes im

Boot selbst ist der nutzbare Rauminhalt außerordentlich groß. Die „Do 26“ kann 80000 Flugpostbriefe oder eine Gesamtlast von 9800 Kilogramm aufnehmen, das sind 196 Zentner. Somit ist auch die Möglichkeit der Passagierbeförderung gegeben. Auch für die räumliche Unterbringung der Besatzung ist bestens gesorgt. Flugzeugführer, Funker und Maschinisten sind in einem einzigen, aber behaglich ausgestatteten Raum untergebracht. Aber auch ohne den besonderen Reiseraum aufzusuchen, kann einer der beiden Führer seinen Sitz in Ruhelage bringen und damit jederzeit verfügbar sein. Das Flugboot entwickelt bei einer Höchstgeschwindigkeit von etwa 310 Km./Std. eine Reisegeschwindigkeit von etwa 310 Km./Std. Es braucht also für die Strecke Lissabon — Newyork nur etwa 18 Stunden.

Trotz ihrer hervorragenden technischen Eigenschaften stellt die „Do 26“ aber nur eine Uebergangslösung dar. Schon jetzt wird darauf hingewiesen, daß es das letzte Muster in der Reihe katapultfähiger Flugzeuge sein wird. Die zur Zeit in Konstruktion befindlichen Flugboote haben allesamt die äußerste für einen Katapultstart noch mögliche Größe überschritten. Dem Riesen-Flugboot gehört die Zukunft. Seine Konstruktion stellt technisch keine besonderen Aufgaben mehr. Auch im Transatlantikverkehr ist man heute schon so weit, daß nicht mehr die technischen Fragen die Hauptrolle spielen, sondern daß die wirtschaftlichen Momente immer mehr in den Vordergrund treten. Damit ist zugleich der beste Beweis gegeben, daß die „Lycanfliegerei“ aus dem Stadium der Versuchsfliegerei schon längst heraus ist und anfängt, eine Angelegenheit der internationalen Verkehrsfliegerei zu werden.



Kriegsmarine auf dem Reichsparteitag

Ein Ausschnitt aus dem Zeltlager der I. Marineunteroffizierslehrrabteilung. Der Vorplatz des Zeltes ist mit einem Modell des Marine-Ehrenmals in Laboe und mit verschiedenen Kriegsschiffmodellen geschmückt.

## „Berlin - Rom 1938“ Vor dem größten motorsportlichen Ereignis

DNB Berlin, 2. Sept.

In wenigen Wochen wird als eines der größten motorsportlichen Ereignisse dieses Jahres die Fahrt Berlin — Rom zur Durchführung gelangen. Weit über den Rahmen sonstiger Kraftfahrtsportlicher Veranstaltungen hinaus stellt diese Gemeinschaftsveranstaltung des deutschen und italienischen Motorsports ein sportliches Ereignis ersten Ranges dar. Am 27. September werden 250 Kraftwagen von Berlin und 150 Krafträder von Nürnberg aus die 1656 bzw. 1256 Kilometer lange Strecke nach Rom durchfahren. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt. Teilnahmeberechtigt sind italienische und deutsche Staatsangehörige, die sich bereits mit Erfolg an Kraftfahrtsport-Veranstaltungen beteiligten. Die Gesamtstrecke wurde von einer gemischten Fahrzeugkolonne in allen Teilen eingehend erkundet und auf Zeit abgefahren. Die für die Durchführung dieser Großveranstaltung erforderliche

gewaltige Vorarbeit ist auf deutscher wie italienischer Seite bereits in vollem Gange. Die Gesamtleitung liegt in den Händen des Korpsführers Hähnlein. Den Vorsitz im Schiedsgericht hat der Präsident des Königlich-Italienischen Automobil-Clubs, Graf Bonacossa, übernommen.

Die Langstreckenfahrt, deren Ausschreibung in Kürze veröffentlicht wird, ist in eine Zuverlässigkeitsfahrt und zwei Sonderprüfungen unterteilt. Die eine von ihnen gelangt auf der Reichsautobahn Berlin — München zur Durchführung, die damit erstmalig in ihrer 523 Kilometer betragenden Gesamtlänge befahren wird.

Das Flugboot „Leutnant zur See Paris“ traf Mittwoch, von den Azoren kommend, in Newyork ein. Das Flugboot brauchte von Horta nach Newyork 22 Stunden 48 Minuten. Sein Flug stellt den ersten Versuch der „Air France“ zur Ueberquerung des Nordatlantik dar. — Der Start in Horta hatte sich wegen schlechten Wetters um mehrere Tage verzögert.

### Erdbelebte Kämp'e an der Toledo-Front

DNB Salamanca, 2. September.

Zu den gestrigen Siegen an der Toledo-Front wird bekannt, daß auf beiden Seiten Tanks und Flugzeuge in großem Umfange eingesetzt wurden. Die nationalen Truppen mußten ein starkes und kompliziert angelegtes Grabensystem nehmen, bevor sie vier Kilometer weit in die bolschewistische Front einbrechen konnten. Die Verluste der Bolschewisten sind in den letzten beiden Tagen sehr hoch. Vor allem ist ein starker Verlust an sowjetrussischen Tanks zu beobachten, deren Einsatz hier nunmehr merklich geringer wird.

### Ein Verräter hingerichtet

DNB Berlin, 2. September.

Die Justizpressestelle beim Volksgerichtshof teilt mit:

Der am 16. Juli 1938 vom Volksgerichtshof wegen Auspöndung von Staatsgeheimnissen und Diebstahls zum Tode und zu dauerndem Ehrverlust verurteilte 36 Jahre alte Ernst Weiser aus Alpirsbach (Schwarzwald), ist heute morgen hingerichtet worden.

Weiser hatte in einem Betriebe, der mit Wehrmachtsfertigungen beauftragt ist, Arbeit gefunden. Er rahl geheim zu haltende Munitionsteile, um sie an eine ausländische Regierung zu verkaufen. Diefen um schänden Geldes willen versuchten Verrat mußte Weiser mit seinem Leben büßen.

### Léon Blum, spanischer Kriegsgewinnler

„Blum, Montel & Co.“ mit Riefenproffien

(Von unserem römischen Vertreter)

Dr. v. L. Rom, 2. September.

„Popolo d'Italia“ berichtet über die Gründung einer großen französischen Firma, die Treibstoffe aller Art zu Kriegszwecken für Sowjetspanien verschafft. An der französisch-spanischen Grenze lagern ungeheure Vorräte an Treibstoffen dieser französischen Unternehmung. Der Name der Kompanie ist Blum, Montel & Co. Léon Blum, französischer Ministerpräsident, Millionär und Leiter des Marxismus in Frankreich, ist der größte Aktienhalter dieser Firma. Man versteht ausgezeichnet, weshalb Blum für Einmischung und den Krieg in Spanien ist, aus dem die Firma Blum ungeheure Profite zieht. Die bisher gemachten Gewinne dürften Blum bereits außerordentlich getrübt haben.

### Schweres Unwetter

in der Provinz Quebec

Montreal, 2. Sept. (HB-Funt.)

Die ganze Provinz Quebec wurde am Donnerstag von heftigen Stürmen und Ueberstürmungen heimgesucht. Bei dem schweren Unwetter kamen mehr als 10 Menschen ums Leben. In dem vor Quebec gelegenen Ort St. Gregoire zerstörte eine Lawine ein großes Wohnhaus; vier Bewohner wurden getötet.

### In Kürze

Die auf Einladung deutscher Frontkämpfer auf einer Deutschlandreise befindlichen polnischen Frontkämpfer trafen am Donnerstagabend in Berlin ein. In ihrer Begleitung besand sich der Führer der NSDAP, Oberlandesober, der den polnischen Weltkriegssoldaten bis an die Grenze entgegengefahren war.

Das japanische Marineministerium teilt mit, daß Vizeadmiral Kato und drei höhere Marineoffiziere bei einem Flugzeugabsturz in China getötet worden sind. Der Vizeadmiral hatte mit seiner Begleitung einen Flug an die Front unternommen. Bei der Rückkehr stürzte das Flugzeug infolge Motorschadens 40 Kilometer südwestlich von Ankang im chinesischen Operationsgelände ab. Die Toten wurden von Abteilungen der japanischen Marine geborgen.

Am Freitag erfolgte in Tokio die feierliche Eröffnung der Ausstellung „Großdeutschland“ in Gegenwart des Prinzen Chichibu und zahlreicher führender Persönlichkeiten Japans.

Flugkapitän Hanna Reitsch, der bekannte deutsche Kunstflieger Graf Hagenburg und Emil Knopf sind am Donnerstag in Cleveland eingetroffen, wo sie am Samstag im Rahmen der großen Luftrennen zu ihren Vorführungen starten werden.

Das Personal der Städtischen Straßenbahn von Lille hat am Donnerstagabend beschlossen, unverzüglich in den Streik zu treten. Der Streik, der mit dem heutigen Freitag einsetzt, ist auf Lohnforderungen und Entlassung zurückzuführen.

Der amerikanische Flottenchef Admiral Leahy gab bekannt, daß am Dienstag ein atlantisches Geschwader gebildet werden wird, das aus 14 neuen Kriegsschiffen, sieben Kreuzern und sieben Zerstörern besteht. Damit wird zum erstenmal seit der Verlegung der US-Flotte vom Atlantik nach dem Pazifik im Jahre 1932 wieder ein atlantisches Geschwader geschaffen.



Das neue Transozean-Flugzeug „Do 26“ auf dem Müggelsee



Wußten Sie schon?

das in der Stadt Mannheim

... von der Gesamtlänge der Straßen mit rund 341 Kilometer etwa 37 Kilometer als sogenannte „Ortsdurchfahrtsstraßen“ zu unterhalten sind.

... im Jahre 1937 durch Neu- und Umbauten insgesamt 1786 neue Wohnungen geschaffen wurden.

... Häuser mit flachen Dächern — wie sie vor der Nachkriegsperiode hier und da gebaut wurden — nicht mehr gebaut werden, weil diese Häuser nicht dem deutschen Charakter entsprechen.

... von der Gesamtfläche unserer Stadt mit ihren 14376 Hektar bereits 1271 Hektar bebaut sind.

... während der Wahlen der Volksabstimmung und Wahl zum Großdeutschen Reichstag am 10. April 1938 Unkosten entstanden sind, die nunmehr zu etwa vier Fünftel vom Reich erstattet werden. Das restliche Fünftel muß unsere Stadt selber aufbringen.

... die Säuglingssterblichkeit im Jahre 1937 immer noch ein Todesopfer je tausend Einwohner forderte.

... ab 1. Oktober 1938 sich alle wehrpflichtig werdenden männlichen Einwohner die Kennkarte beschaffen müssen, die von der zuständigen Polizeibehörde für 1 RM ausgestellt wird.

... alle selbständigen Handwerker, die noch nicht Meister sind und die ihren Betrieb weiterhin selbstständig führen wollen, bis spätestens 31. Dezember 1938 ihre Meisterprüfung nachgeholt haben müssen.

... unsere Stadt nach der vorgeschriebenen Einwohnerzahl heute in der „Rangliste der Gemeinden“ an 2. Stelle steht.

... ein schöneres Stadtbild erzielt werden kann, wenn viele Einwohner dazu übergehen würden, die unschönen Eisengitter durch grüne Hecken und Sträucher zu ersetzen. Das alte Eisengitter kann volkswirtschaftlich nutzbringend verwandt werden.

... bei den Dienststellen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ der farbige Prospekt über den Kraft-Wagen (Volkswagen) für 20 Pfennig zu erhalten ist. Der Prospekt enthält alles wichtige über den Kraftwagen. Bei den Dienststellen gibt es auch die Anträge für den Kauf des Kraft-Wagens. E. C.

Großalarmgeräte werden geprüft

In den nächsten Tagen werden Großalarmgeräte (Luftschuhalarmsternen) auf ihre Betriebsfertigkeit hin geprüft.

Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, daß beim Erörtern der Luftschuhsternen die öffentlichen Sammelshuhräume oder sonstige Shuhräume nicht aufgesucht werden brauchen.

Die Presse wird im Laufe der nächsten Woche eine Notiz bringen, wie die Bevölkerung sich bei „Hilfsalarm“ zu verhalten hat.

Auf in den Kampi, Torero!

Vorboten des Herbstes

Rühles aber nicht unfreundliches Wetter

Witterungsberausung für die Zeit vom 1. bis 10. September 1938. Herausgegeben vom Forschungsinstitut für langfristige Witterungsberausung des Reichswetterdienstes in Bad Gomburg am 31. August 1938 abends:

In den nächsten Tagen im größten Teile Deutschlands Wetterbesserung, Nachlassen der Niederschläge, von Nordwesten her fortschreitende Aufbesserung im Alpengebiet jedoch zeit- und stellenweise stärkere Niederschläge. Im ganzen Reichsgebiet kühl. In der nächsten Woche unbedeutende Witterung mit anfänglich häufigen Schauerniederschlägen jedoch im allgemeinen nicht unfreundlich, schwankende Temperaturen, für die Jahreszeit aber meist zu kühl. In der Ostmark, sowie in Ostfalen können in der nächsten Woche neuerdings stärkere Niederschläge auftreten. Gesamtmonatenscheinbar in den nächsten zehn Tagen im ganzen Reich meistens unter 70 Stunden.

Ein tragisches Unglück

Den Schwager scharfschüssig erschossen

Am 1. September um 12.30 Uhr handelte in einem Hause der Altstadt ein junger Mann mit einer Pistole, aus welcher das Magazin entfernt war. In der Meinung, die Waffe sei damit entladen, drückte er ab, worauf sich ein noch im Lauf befindlicher Schuß löste.

Das Geschöß traf den im Zimmer befindlichen Schwager des jungen Mannes in die linke Halsseite und verletzte ihn so schwer, daß nach kurzer Zeit der Todesinsolge innerer Verblutung eintrat. Der Täter wurde festgenommen.

Wer muß an Luftschuhübungen teilnehmen?

In unserer Ausgabe vom 30. 8. 1938 haben wir eine Verordnung des Polizeipräsidenten veröffentlicht, welche besagt, daß der Reichsluftschuhbund beauftragt ist, in der Zeit vom 30. 8. bis einschl. 30. 9. 1938 Luftschuh- und Luftschuh-Blockübungen durchzuführen. Nach dem Gesetz ist jeder Deutsche luftschuhpflichtig, d. h., er ist zu luftschuhmäßigem Verhalten, auch bei Übungen, verpflichtet.

Was ist nun unter Pflicht zum luftschuhmäßigen Verhalten zu verstehen? Das Gesetz versteht darunter alle zur Durchführung des Luftschuhes notwendigen Handlungen, Übungen und Unterlassungen. Hierzu gehört die Teilnahme an Luftschuhübungen aller Art, Bereitstellung von Luftschuhgeräten und Luftschuhmitteln, sowie das Errichten von Verdunkelungsrichtungen. Wir werden in den nächsten Tagen an dieser Stelle weitere Aufklärungen der in Frage kommenden Stellen über luftschuhmäßiges Verhalten veröffentlichen.

Es dürfte nicht erforderlich sein, noch besonders darauf hinzuweisen, wie notwendig es ist, daß auch der letzte Volksgenosse weiß, wie er sich luftschuhmäßig zu verhalten hat. Es darf deshalb erwartet werden, daß jeder einzelne den Befehlen der NS-Kraft durch Freude bei der Ausführung der erwähnten Luftschuhübungen Folge leistet und dadurch mit dazu beiträgt, daß die Übungen ihren Zweck erfüllen.

Die Polizei meldet

Verkehrsunfälle. Am Donnerstagvormittag kam eine Radfahrerin beim Befahren der Kurfürststraße in die Gleise der Straßenbahn und kam zu Fall. Hierbei zog sich die Radfahrerin eine Gehirnerschütterung und Kopfverletzungen zu. Mit dem Sanitätskolonnenwagen der Feuerlöschpolizei wurde die Verletzte in das Städt. Krankenhaus gebracht. — Bei drei weiteren Verkehrsunfällen, die sich im Laufe des vergangenen Donnerstag ereigneten, wurden zwei Personen leicht verletzt und zwei Fahrräder beschädigt.

Sommerfest der Hundeporkler

In diesen Tagen hielt der Groß-Kreis Mannheim sein diesjähriges Sommerfest ab, verbunden mit einer großen Werbeworkführung. Die Veranstaltung fand auf dem Übungsspielfeld der Fachgruppe Mannheim I statt. Den ausübenden Gästen aus Schwetzingen, Heidelberg, Osterheim, Wiesental, Seckelheim und der ganzen Umgebung wurde ein hochinteressantes Programm vorgeführt: ganz besondere Leistung zeigte eine Wellenbesitzerin, Holmann-Reinmuth-Kiefer von der Fachgruppe Mannheim I, welche nicht nur Wellenläufe von 3000 Meter zeigten, sondern sie zeigten auch in den übrigen Abteilungen, daß sie Meister ihres Faches sind.

Auch bei den Schachpartien zeigte die deutsche Schachmeisterin Dita, Bekker, D. Flug und Leitmann, S. Simon, Neff, beachtliche Leistungen in der E-Puren- und Mottarbeit. Ebenso zeigten die beiden Führer der Fachgruppe Mannheim I, Kamerad Andr. Jung und R. Dreßler, daß sie mit ihren Händen in der Arbeit immer noch die härteste Waffe in der Fachgruppe Mannheim I sind. Nach der Vorkführung wurden die besten Gruppen mit wertvol-



Hans Schweska als Escamillo und Marlene Müller-Hampe als Carmen in einer Szene aus Bizets Oper im Nationaltheater. Aufn.: Tillmann-Matter (2)

Winterstart der Kleinkunsthöhne

Die „Libelle“ eröffnete die neue Spielzeit / Neues Programm im neugestalteten Haus

Zur Neueröffnung der „Libelle“ nach der Um- arbeitsung der verschiedenen Räume und als Start in die beginnende Winterpielzeit kam man mit einem bestechenden, teils hervorragenden Programm heraus. Im Vordergrund der mannigfachen Darbietungen an Kleinkunst stand der junge Pforsheimer Meisterjongleur E. D. i. n. o., von dem man schon heute, nach erst dreijährigem Arbeiten, ruhig sagen darf, daß er auf dem besten Wege ist, einen Weltnamen wie Raffelli bereits noch zu überflügeln. Wie der Junge arbeitet, mit welcher verbäufenden Sicherheit und Eleganz er Bälle wie magnetisiert an seinen Körper heranzieht, wie er auf einem Bein auf einem geradlinigen niederen Schlagspiel Bälle balanciert und 10 Reifen rollen läßt oder mit solchen jongliert, das ist geradezu ein ästhetischer Genuß. Jedenfalls steht hinter dieser Nummer eine Summe zäher Arbeit und fleißigen Studiums.

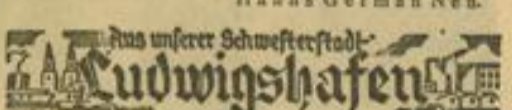
Der zweite Meister der kleinen Künste ist S. d. e. r. i. e. r., ein Mann, der keine Knochen in den Beinen zu haben scheint. Was dieser Mann an amerikanischen Tanzgroßes, ja Tanzkomödie auf die Bühne legt, ist Weltklasse, wie man ihn in so vollendeter Arbeit noch kaum begegnet ist. Oft gab es Versäuf auf offener Szene, wenn er in seiner unwiderstehlich protest anmutenden Weise so ohne jegliches Gewicht dahinzuschweben scheint, mit den Beinen die verzwicktesten Taktfeinheiten parodierend. Das nennt sich Velnarbeit, gepaart mit ausgeprägtem Gefühl für Rhythmus und einem gesunden Humor. Als Partnerin begleitet ihn mitunter in gleichsam kontrastierenden Tanzschritten M. i. s. s. G. o. u. t.

Der dritte im Bunde ist Hansen, ein Equilibrist von Format. Dank einer ausgezeichneten durchtrainierten Figur und einer sauberen Arbeit von bestechender Geschmeidigkeit gelangt es ihm, durch eine dreifache Stosslung von Schlüsselöffnern in den Ausmaßen 27 x 17 Zentimeter im Zeitraum von etwa 10 Sekunden durchzuschlüpfen. Auch die Darbietungen mit den Ringen, die er sich kunstgerecht vom Kopf über den Körper streift, werden von Hansen geschickt kombiniert und variiert. Als Partnerin assistiert Hansen in unaußersichtlicher Weise eine charmante Künstlerin.

In der Kunst des „Quasars“ tut sich Lo Stolzenberg hervor, namentlich in ihren buettlerischen Auftritten mit Hans K. a. n. d. l. e. r., dem „belächelten“ Anlager und Welschlagelkomponisten. Was er bringt, ist wohl ausschließlich „von ihm selbst“. Während Lo Stolzenberg und Kandler zusammen recht reizvolle Fortgefechte austragen, wirkt Kandler alleine, wie am Schnürchen plaudernd, ein wenig langatmig; immerhin erinnert auch er mitunter an seine Glanzzeiten. Originelle Paraben sprühen von den beiden nur so durch den Raum. Lo Stolzenberg bringt des weiteren mit Geschick dramatische Rezitationen und erweist sich als geschmackvolle Vortragskünstlerin.

Auch ein Mannheimer Artist ist dabei — V. e. n. i. l. i. n. g. e. r., der auf dem Fahrrad, dem Einrad, dem halbierten Fahrrad und gar auf dem Motorrad die tollsten komischen Szenen hervorbringt. Nachheren erlösen über seine grotesken Einfälle und verschaffen dem Programm einen stimmungsvollen Ausklang.

Ezzola und Reske, zwei Tänzerinnen, bringen in Tanzweisen Bolzer im Viermetertakt (auf Spigen) zu Schubertmelodien, später Tango auf argentinisch und zum Schluß eine recht reizvolle bayerische Bauern- tanz-Pantomime. Als Unterhaltungs- und Tanzkapelle gastiert in diesem Programm Erwin S. e. e. g. e. r. mit seinen Solisten; sie haben Geschmac und Rhythmus. Hanns German Neu.



Froher Felerabend im Hindenburgpark

Der heutige „Frohe Felerabend“ der NSG „Kraft durch Freude“ im Hindenburgpark bringt wieder einmal ein Solistenkonzert. Die geschätzte Mannheimer Konzertfängerin Hedwig E. r. l., Sopran, wird im ersten Teil die Mozart-Arie für Sopran und Orchester „Al re pastore“ singen, im zweiten Teil Lieder von Weber und Brahms, darunter das entzückende „Mein Schaperel ist hübsch“ für Sopran und Harfe von Weber. Das Saarysorchester wird u. a. den „Türkischen Marsch“ und die Overtüre zu „Farras Hochzeit“ von Mozart, die Ungarischen Tänze Nr. 1 und 2 von Brahms spielen und im zweiten Teil auf vielseitigen Wunsch wieder einmal die „Niedermans-Overtüre“ und die „Schichten aus dem Wienerwald“.



Wenn ich dich lieb, nimm dich in acht Marlene Müller-Hampe als Carmen und Lutz-Walter Miller als Don José.

Wüßlinge erhalten hohe Strafen

Halblose Burschen vor der Mannheimer Jugendschuhhammer

Unter Vorbeh von Landesgerichtsrat Dr. Seif kamen in der letzten Sitzung der Jugendschuhhammer vier Fälle von Sittlichkeitsverbrechen zur Verhandlung. Verbrechen an Kindern können nicht hart genug bestraft werden.

Der Fürsorgezögling Gustav Weil aus Huchenfeld ist mit seinen 19 Jahren schon reichlich verdoeben. Er verging sich an einem fünfjährigen Kind und erhielt für diese Tat 1 Jahr 3 Monate Gefängnis. Zwei Monate wurden ihm von der Untersuchungsbehörde in Anrechnung gebracht. Die Strafe wäre weit höher ausgefallen, wenn nicht der Angeklagte vom ärztlichen Sachverständigen als vermindert zurechnungsfähig gehalten worden wäre. Gemäß § 51, Absatz 2, wurde auf Antrag die Einweisung in eine Heil- und Pflegeanstalt nach Verbüßung der Strafe angeordnet.

Ähnlich gelagert war der zweite Fall. Auch dem 1907 zu Mannheim geborenen Friedrich M. i. s. c. h. e. r wurde der Milderungsparagraph 51, Absatz 2, zugesprochen. Er ist schon als Sitten-

verderber aus früheren Begebenheiten bekannt. Für dieses Verbrechen erhielt er 1 Jahr 2 Monate Gefängnis. Wegen seines freien Zeugnens wurde ihm die Untersuchungshaft nicht angerechnet. Antragsgemäß wurde auch hier die Einweisung in eine Heil- und Pflegeanstalt nach Strafverbüßung (§ 42) angeordnet.

An seinem Sittensfel verging sich der Angeklagte Eucharis Stehli aus Hohenheim. Er ist geschädigt, sich des Verbrechen in zwei Fällen schuldig gemacht zu haben. Die Jugendschuhhammer diktierte diesem 23jährigen 1 Jahr 3 Monate Gefängnis zu und rechnete an dieser Strafe 2 Monate Untersuchungshaft ab. Trotz seines hartnäckigen Zeugnens wurde der 1881 zu Speyer geborene Josef A. einer tätlichen Verleumdung überführt. Für sein schamloses Verhalten erhielt dieser Verleumder 6 Monate Gefängnis. Daß auch hier keine Untersuchungsshaft angerechnet wurde, war seinem untorrechten Verhalten vor Gericht zuzuschreiben. Die Haft wurde bei sämtlichen Angeklagten für fortbauend erklärt. Sie wurden kostenpflichtig verurteilt.

Advertisement for 'herbellpflege' (hair care) with a small image of a woman's head.

Advertisement for 'Dröll' with the text 'Qu 2,1'.

Advertisement for 'Hausfrau' (housewife) with a small image of a woman.

Advertisement for 'gute' (good) with a small image of a woman's face.

Advertisement for 'Groß-erei' (large store) with a small image of a woman.

Advertisement for 'Wittwe' (widow) with a small image of a woman.

Advertisement for 'Wittwe' (widow) with a small image of a woman.

Advertisement for 'Wittwe' (widow) with a small image of a woman.

# Start in die neue Spielzeit

## „Heimat“ mit Zarah Leander im Ufa-Palast

Spielzeitbeginn bedeutet auch für die Lichtspieltheater eine besondere Verpflichtung. Der Ufa-Palast ist dieser Verpflichtung nachgekommen, indem er gleich zwei der in Benedig mit Preisen bedachten Filme, den Kulturfilm „Natur und Technik“ und den auch deutschseits mit dem Prädikat „künstlerisch wertvoll“ ausgezeichneten Film „Heimat“ — nach dem gleichnamigen Schauspiel von Sudermann — zur Erstaufführung brachte.

Wir haben es schon oft erlebt, daß verfilmte Theaterstücke nicht immer restlos befriedigten. Trotzdem hielten ihnen, die zu sehr am Vortritt kleben, der Mangel an Originalität an. Hier aber war ein Meister der Filmregie am Werk, der vom Theater nur übernahm, was das Filmische bereichern, und alles rücksichtslos beseitigte, was ihm Schaden konnte. So entstand unter Professor Carl Froelichs Spielleitung der Film „Heimat“, in dem wir nur dem Kern der Sudermannschen Dichtung begegnen.

Zwei Welten stehen sich in diesem Werk gegenüber. Eine durch und durch verhaubten Begriffen durchsetzte Welt, mit einem sich auf verlogene, das blutvolle Leben verneinende Grundbegriff stützenden Ehrbegriff, eine Welt, in der der Mensch erst in einer gewissen Gesellschaftsschicht anfängt und in der der Begriff der Arbeit ein gelindes Entsetzen — Arbeit schändlich — auslöst — das ist die eine Seite. „Form“, „Haltung“, das „Gesicht wahren“ bedeutet hier alles. Diesen Begriffen wird alles geopfert. Selbst das eigene Fleisch und Blut dann, wenn es einmal dagegen rebelliert. Man läßt lieber die Seele verkommen, als daß ein Fleckchen auf eine Ehre kommt, die von unserem heutigen Begriff der Ehre doch sehr weit entfernt war. Die heutige Generation — das ist unsere Ueberzeugung — wird alles daran setzen, daß ein Ehrbegriff, wie er in diesem Film zum Ausdruck kommt, niemals wieder Bedeutung erlangen kann; denn ihn auch nur zu dulden, hieße das natürliche Empfinden verweigern. Dieser Welt der Verlogenheit und Fäulnis steht die Welt der Verlogenheit und Fäulnis gegenüber. Es ist der ewig wiederkehrende Kampf der Generationen, der hier dramatischen Ausdruck findet. Man verache aber nicht, die Handlung des Films spielt im Jahre 1885! Dort mußten sich Kluft zwischen den Generationen aufreißern. Dort mußte jede, die starre Gesellschaftsform sprengende Handlung zur Revolte führen; denn ein einziger Schritt, einmal getan aus dem Kreis dieser verhaubten Welt in ein freieres Menschentum, in ein Menschsein schlechthin, bedeutete nicht nur ein Vorankommen und -handeln in Jahrzehnten, sondern auch ein Selbsthinausstoßen aus der Gesellschaft. Und doch, wie so oft im menschlichen Leben, Carl Froelich führt die in dem Film aufgeworfenen Probleme zu einem verständlichen Schluß: Ueber die starre Form, über ein ganzes Zeitalter liegt das Leben, die Wärme des Herzens und der Seele.

Der Film „Heimat“ ist als Ganzes gesehen eine Meisterleistung Carl Froelichs, seiner Mitarbeiter und Darsteller. Er schöpft alle wertvollen Sudermannschen Gedanken aus, führt sie mit dramatischer Spannung bis zur letzten Konsequenz. Da bleibt keine Szene, von der man sagen könnte, daß sie schwach sei. Und wenn schließlich der Streifen in den herrlichen Klängen der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach ausklingt, dann hat man Großes erlebt.

Die Verarbeitung des Stoffes und der Handlung in Spannung und Wirkuna in Eindruck auf die Seele des Beschauers, das ist Aufgabe der Darstellung. Carl Froelich ist sich dessen bewußt. Er hat sich deshalb für diesen Streifen ein Ensemble lauter bewährter Kräfte verschrieben. Mit Zarah Leander als Magda von Schwarze, tragen Heinrich George (Oberst a. D. v. Schwarze), Ruth Hellberg (Marie v. Schwarze), Lina Carlsen (Franze v. Kleb), Schwägerin Schwartz), Paul Hörbiger (Franz Hefterding), Domorganiist Franz Schabertlin (Vandirektor v. Keller), Geora Alexander (Prinz v. Almingen), Leo Slezak (Korrepetitor Magdas), Hans Nielsen (Max v. Wendrowsky, Marias Verlobter) und Hugo Froelich (Schwarzes Diener), die Handlung.

Wenn Zarah Leander es noch nicht war, so hat sie sich mit diesem Film in die Reihen der ganz großen Filmtragödiinnen gespielt und — esungen. Es gibt Filmfreunde, die behaupten, Zarah Leander wolle die Garbo kopieren. Wie wenig dies der Fall ist, beweist dieser Film. Was bei der Garbo Stil, Maske und eine gewisse Routine, das ist bei Zarah Leander — Leben. Ueberall bleibt nur eine kleine Ähnlichkeit im Gesicht und im Ton der Stimme mit der Garbo. Aber Zarah Leanders Darstellung ist heute schon modellierter, ausdrucksreicher und in jeder Beziehung gelebter Spiel, als es jemals die Garbo zeigen konnte. Auch ihre Stimme ist weicher, reiner und von einem sonderbaren Reiz. Wie mit Glocken geklärt klingen ihre Sätze, auch dann, wenn sie voller Hohn und Ironie sind.

Carl Froelich gab dieser großen Schauspielerin in diesem Film eine Rolle, die nicht leicht ist. Hier ist große menschliche Tragik gleichsam in einem Dreifachen darzustellen. Einmal die unüberwindliche Sehnsucht zur Heimat, das Sehnen zum Vaterhaus und zur Veröhnung mit diesem und schließlich die größte Tragik, die im Leben einer Frau Platz greifen kann, der Verzicht auf das Glück und der Verzicht auf das eigene Kind. Und diesen Dreifachen meistert Zarah Leander in geradezu ergreifender Weise. Erschütternd, wie sie versucht — in den Heimat-

ort zurückgekehrt — am Vaterhaus vorbei zu gehen und wie in ihr die Sehnsucht nach dem Vater alle Widerstände zerbricht, als das Sehnen des Vaters nach ihr zu ihr schwingt. Diese die Erinnerung suchende Heimkehr ins Vaterhaus, dieses stille und glückliche Niederhinken vor dem Vater und schließlich in einer anderen Szene die kalte und hohnvolle Abweisung des einzigen Mannes, dem sie einmal gehörte, das ist Darstellungskunst in höchster Vollendung. Ob sie mit kaltem Hohn einer erlauchten und erhabenen Gesellschaft in die Parade sinnt oder ob sie dem Vater in einer schlimmen Stunde beichtet, ob im Glück, oder Leid, oder in der Enttäugung — sie ist in jeder Szene Frau, nur Mensch. Sie spielt alle Variationen der menschlichen Regungen mit einer eindringlichen Bucht und packt von der ersten bis zur letzten Szene.

Neben Zarah Leander haben es die anderen Darsteller nicht schwer. Sie werden mitacrischen vom Spiel dieser Frau. Heinrich George spielt den Top des von einem heute nicht mehr denkbaren, überzögten und verlogenen Ehrenpathos besessenen alten Offiziers. Diesem Ehrbegriff opfert er alles. Heinrich George beweist auch in diesem Film seine große Darstellungskunst. So ist er der scheinbar herzlose und doch so weiche, sich nach seinem Kind sehrende Vater, raubbauig in seiner Härlichkeit, aber auch der unerbittliche Verteidiger seines Ehrbegriffes dann, wenn er nach seiner Anschauung die Ehre seines Hauses bedroht sieht. Ruth Hellberg und Hans Nielsen treten als Brautpaar wenig in Erscheinung, fügen sich aber in den guten Rahmen der Darstellung. Volle hilfloser Wärme und einer still zum Ausdruck gebrachten Liebe zu der einstigen Schülerin ist der Domorganiist Franz Hefterding Paul Hörbiger. Er will helfen und tut es wo er kann, aus einem warmen Gefühl heraus. Auch hier in diesem Streifen ist Leo Slezak am rechten Platz. Als Korrepetitor ist er gleichzeitig der Beschützer und Betreuer des Kindes der heimgekehrten Magda. Ganz sittliche Entrüstung und christliche Vollkommenheit nach außen ist der Vandirektor v. Keller Franz Schabertlin. Zur Darstellung dieser Figur gehören ganz bestimmte Qualitäten. Franz Schabertlin besitzt diese Qualitäten und setzt sie ein. Die Mischung von Tugendengel, Charakterlump und Deszendant weiß er sehr gut zu treffen. Georg Alexander als Prinz von Almingen ist nicht nur ein charmanter, sondern auch ein lebenslustiger Prinz, der der verfallenen Gesellschaft von Anobenzumal nicht wenig Kummer bereitet. Einen besonderen Top stellt Lina Carlsen in Franze v. Kleb, der Schwägerin von Schwarzes dar. Sie ist das personifizierte Gewissen der damaligen Gesellschaft, was sie allerdings nicht hindert, den Versuch zu wagen, an der Verehrung, die ihre „mihtraten“ Nichte am Hofe von Almingen genießt, teilzunehmen. Als Magdas Kind begegnen wir Dabli Schulz-Redewill, einem lieben Kindergeischt. So greift eines ins andere und zum Schluß bleibt die Feststellung: das Prädikat „künstlerisch wertvoll“ ist verdient. Dieser Streifen „Heimat“ verdient die allerhöchste Beachtung aller Filmfreunde.

## Willy Birgel im Alhambra und der Schauburg

Nach dem Dr. Deruga des Menschengestalters Willy Birgel folgt nun unmittelbar sein Hauptmann Terno, der die vielfältige und disziplinierte Ausdruckskraft dieses Filmstars erneut offenbart. Dort der Weltmann mit einem Anflug von Jovinismus, der unserer Sympathie sicher ist, und hier der Offizier, elegant und Weltmann durch und durch. Aber diesmal nicht ohne den Adel eines männlichen und doch janzählenden Herzens. Wir erinnern uns an seine Rolle in „Beträter“, mit dem der neue Film viele Ge-



Der Tote gibt sein Geheimnis preis. Hauptmann Terno (Willy Birgel) an der Leiche seines Freundes Borej (Otto Wernicke), der die Aufdeckung des großen Geheimnisses um Lenski, das Haupt der anarchistischen Verschwörung, mit seinem Leben bezahlen mußte. (Aus dem Terra-Großfilm „Geheimzeichen L-B-17“). Foto: Terra



Gebannt lauscht alles den Klängen der Matthäus-Passion. Eine Szene aus dem Ufa-Film „Heimat“. Aufn.: Ufa-Froelich-Film

meinsamkeiten aufweist. Der rücksichtslosen Härte gegen sich in der Rolle des Spionen, die bestimmend und ausprägend wirkt, steht hier der von der Pflicht lebendig durchdrungene und Gefortnte gegenüber, den innere vornehme Haltung dem starken Kessler abhold zeigt. Die Sparsamkeit im Ausdruck packt und erschüttert zugleich. Eine vorzügliche Leistung.

Das über den Hauptdarsteller, der dem Raumheimer verhaftet bleibt. Nun zum Filmgeschehen. Es wurde bereits erwähnt, daß uns des öfteren die Erinnerung an „Beträter“ auf-

steigt. Auch hier wieder ein Spionage- und Verschwörungsfilm, der die breite Straße der Schablone verlassen hat und eigenen Weg geht. Tourjanski mobilisierte alle verfügbaren technischen und handwerklichen Mittel, setzte sie geschickt ein und schuf durch klug durchdachten Wechsel der Atmosphäre atmärende Spannungen. Da gibt es eine Verschwörung zu entdecken und niederzuschlagen. Unentwegt gibt ein Geheimfender Anweisungen. Kein Mensch weiß woher. Bis nur das Geheimzeichen L-B-17 enträtselt ist. Terroratit eregen die Gernide, der Kriminalkommissar, hat die Ruhe weg. Er ist gewinnend in seiner romantischen Topenzeichnung, die sich extrem abläßt vom Kriminalheldentum bekannter Art. Auch das ist wählend. Der Nord an diesem Wissen geht jedem nahe. Nikolai Kolline unterstützt ihn als Kriminalbeamter in seinem Bestreben, menschliche und auslöchernde heitere Jüge in das effektvolle Geschehen einzuflechten. Die Lösung der Frage, wer das Haupt der Verschwörung sei, wird immer problematischer. Hauptmann Terno ist auf dem besten Wege, sich vorzutasten. Er hat sich in die Höhle des Löwen begeben, sich sogar Bernhard Minetti ausgeliefert, indem er dem Schwine nach als Generalstabsoffizier zum Beträter des Abwechplanes wurde. Aber da im Kreise der Eingeweihten ein Verschwörer sitzt, ballt sich auch über seinem Haupte das Verhängnis zusammen. Nur der Einsatz der Tänzerin Hilde Bekhner rettet ihn. Sie ist eine „alte Liebe“, die er anfänglich rein zweckmäßig aufwärmt, dann allerdings in eine Ebene münden läßt, wo sie sich tragisch verstricken muß. Das ist so glaubhaft und natürlich von der Bekhner gestaltet, daß wir hier von einer idealen Partnerschaft zu Birgel sprechen können. Leider gibt die nicht ganz sorgfältige Synchronisierung des Tonas dieser schönen Frau auch Anlaß, von einem kleinen Schönheitsfehler zu sprechen. Er ist leicht vergessen. Das Tempo des Geschehens ist überstürzend.

Man stelle sich vor: Da warten Tausende von Verschwörern auf das Zeichen zum Loschlagen, Polizei und Militär können der Ueberrumpelung Minuten zuvor mit Geanmaßnahmen kommen. Der Geheimfender bläst die Aktion ab und nun weiß niemand, was die nächsten Stunden und Tage bringen werden. Da nach alledem der Kopf der Verschwörung im Generalstab sitzen muß. Das ist unheimlich aufregend. Die Lösung ist überraschend. Sie sei nicht verraten. Nennen wir noch die Schauspieler wie Theodor Loos, der viel zum Rätselraten beiträgt, René Deltgen, der hoffnungslose Liebhaber, der zum Opfer seiner Gefühle wird, den janatischen Verschwörer Herbert Gernot und Carl Günther als Kriegsminister. Lauter gute Charakterzeichnungen, die den Erfolg dieses Filmes verbürgen helfen. Franz Grothe steuerte die anregende Musik bei. Solcher Filme wünschen wir uns ein paar Duzend!

Im Vorprogramm erstein der Kulturfilm „Tierkinder auf dem Bauernhof“. Und nicht nur den Tierfreund.

Dr. Hermann Knoll

Als sich Tages ihr London auf Ogoive-Russ für wahnfinf Käse so li eines Tages Träumen a Mary R teuer erleb Leben dort Eriebnissen den Kampf einen ihrer sam aus ihre bei den Hun Tiere erblid stuhl und wo den. Der Qu rannte davon Angriff vor Ringel ein Ton ergriffen dem Leopar Baffer veru Gebirn des nicht weiter a

Sie Str Große

M. das gro

ZU

350 c

Jslin Krappm

Dr. D. Sprechstunden de sauer Samstaa für Vertaa und für den Antrian für Zeit antrian für a. Ausgabe 2 für d. Ausgabe 3 der Ausgaben A seitla in der Aus Fröhhaube A 2 Wdenhaube A Ausgabe 2 Wdm Ausgabe A und Fröhhaube A 2 Wdenhaube A 2 Ausgabe 2 Wdm Ausgabe A und Wdenhaube A 2 Wdenhaube A 2 Ausgabe 2 Wdm Ausgabe A und Gefamt DR. M.





Geist und Kraft

NS-Kampfspiele Nürnberg 1938

Die Zeit naht, da eine Welt auf Nürnberg blickt. Beobachter, von allen Kontinenten...

Geist und Kraft bilden die wunderbare Harmonie, die der Gestaltung unserer Staats- und Volksfeier das Stolz verleiht...

Gerade deshalb aber, weil der Nationalsozialismus nicht nur die politisch-geistige Haltung...

Der Führer selbst hatte also den Weg gewiesen, wie er sich die Erneuerung der körperlichen Erziehung dachte...

In den Tagen vom 4. bis 10. September kommen nun die zweiten NS-Kampfspiele in Nürnberg zur Durchführung...

Nürnberg ruft! Wieder entsendet das nationalsozialistische Deutschland seine Männer...

Deutscher Doppelsieg in der Steher-Weltmeisterschaft

Titelverteidiger Erich Mehe und Lohmann auf den ersten Plätzen

Bei den Radweltmeisterschaften in Amsterdam holte sich Deutschland, wie wir bereits kurz berichteten, am Donnerstagabend den ersten Titel...

wechsel ausfichtlos zurückgefallenen Franzosen Paillard als Zweiter.

Das Rennen war nach dem ersten Drittel immer eine sichere Angelegenheit für den deutschen Favoriten Mehe, nachdem es allerdings zu Beginn nicht gerade rosig für ihn ausgesehen hatte...

Kongress der Ruderer in Mailand

Heute Dorrennen in drei Bootsgattungen / Unwichtige Beschlüsse

Vor Beginn der Europameisterschaften fand in Mailand der alljährliche Kongress des Internationalen Ruder-Verbandes (FISA) statt...

Mit der Durchführung der Europameisterschaften 1939 wurde der Tschecho-Slowakische Ruderverband betraut...

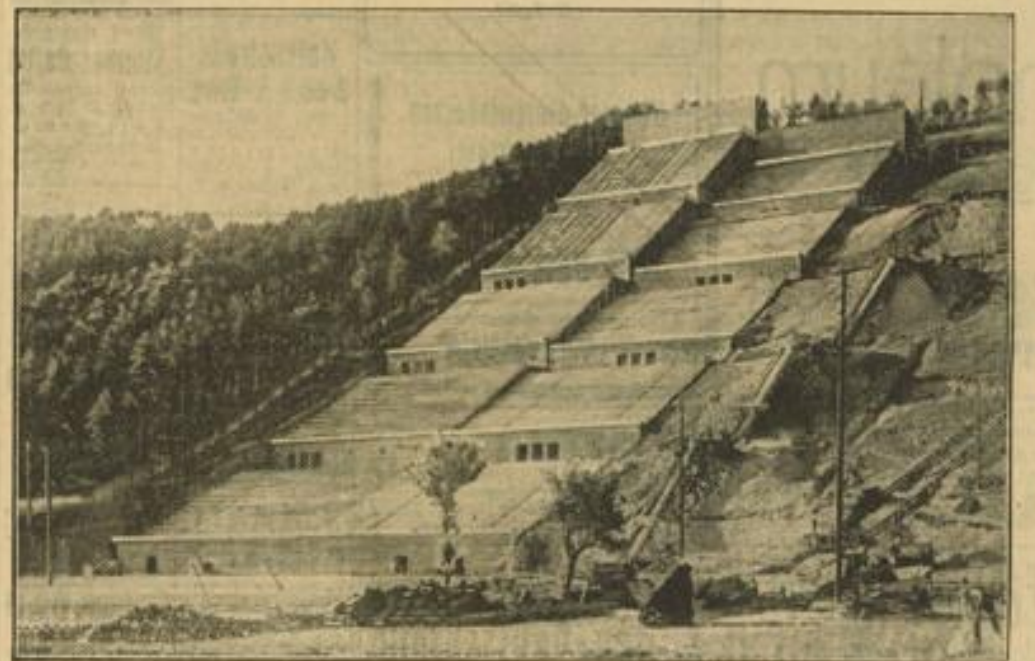
Borrennen zu den Europameisterschaften werden nur im Einer, Zweier mit Steuermann

und im Doppelzweier notwendig. Die Borrennen werden wie folgt ausgetragen:

Einer. 1. Lauf: Deutschland (Kaschnitz), Frankreich, Polen. 2. Lauf: Italien, Ungarn, Tschecho-Slowakei...

Zweier mit Steuermann. 1. Lauf: Schweiz, Frankreich, Italien, Polen, Belgien. 2. Lauf: Deutschland (Gustmann-Adamski), Holland, Dänemark, Jugoslawien...

Doppelzweier. 1. Lauf: Italien, Belgien, Frankreich, Schweiz. 2. Lauf: Deutschland (Frankfurter RG „Germania“), Jugoslawien, Ungarn...



Teilmodell des Deutschen Stadions in Nürnberg

In dem romantischen Hirschgäbchen bei Oberklausen sind Teilmodelle des Deutschen Stadions in Nürnberg aufgestellt worden...

Europa-Olympiade in Paris

360 Teilnehmer bei den Meisterschaften der Leichtathleten

(Von unserer Pariser Schriftleitung)

Paris, 2. September.

Paris röhrt mit allen Kräften für ein sportliches Großereignis: Die 11. Europameisterschaften der Leichtathleten...

Paris findet nur einen Vergleich: Berlin

Nach ist das Stadion selbst leer. Am 3. September jedoch, um 14.15 Uhr, wenn in Anwesenheit von Staatspräsident Lebrun die feierliche Eröffnung stattfindet...

Finnland rechnet mit sieben Siegen

Von den europäischen Staaten wird nur Spanien in Colombes fehlen. Sogar Liechtenstein und Albanien sind vertreten...

Die Italiener wollen überraschen

Auch die Italiener, deren Mannschaft als erste in der französischen Hauptstadt eingetroffen ist und schon am Dienstag das Training aufgenommen hat...

Lanzi in den 800 Metern, auf Luigi Decelli in den 1500 Metern, Raffaele im Weltsprung und Oberwieser im Diskuswerfen...

Auf Deutschland sehr gespannt...

Einen leichten Stand wird die deutsche Mannschaft, wie man sieht, nicht haben. Ihr Gros traf unter Führung von Ritter von Dall in Paris ein...

Die Pariser wünschen Retorde

Ueberraschungen aus den Reihen der anderen Nationen sind jedoch keineswegs ausgeschlossen. Vor allem die Italiener werden sicherlich ihre Besten tun...

front. Er brauchte seine Position bis zum Schluss nicht mehr aufzugeben und beherrschte von da ab das Rennen...

Der einwandfrei beste Mann hatte mit Mehe gewonnen, und erblicher Beifall umbraute den bärenstarken Besten, als er im Weltmeistertrikot zu seiner Ehrenrunde startete...

Die Ergebnisse: Weltmeisterschafts-Endlauf über 100 Kilometer: 1. Erich Mehe (Schrittmacher Rille) 1:25:55,3 Std...

Schn neben Pesser und Stroh

Fußball-Nationalmannschaften wieder geändert. Nationalmannschaften, die am Dienstag des deutschen Sports, am kommenden Sonntag, im Berliner Olympischen Stadion antreten...

Bemerkenswert ist, daß man jetzt den jungen Dresdner Helmut Schn in den Sturm der A-Mannschaft genommen hat, wo er zwischen Stroh und Pesser als Halbfeldspieler...

A-Mannschaft: Rastl (Wien); Janes (Düsseldorf); Strittle (München); Gellisch (Schaffel); Rod (Wien); Ripinger (Schweinfurt); Lehner (Magdeburg); Dahneman; Stroh (beide Wien); Schn (Dresden); Pesser (Wien)...

Wormatia Worms - DFr Frankenthal 1:1

Wormatia Worms hatte am Donnerstagnachmittag den Bezirksligisten DFr Frankenthal zu einem Fußball-Freundschaftsspiel eingeladen...

Winterspiele an drei Orten?

Vom Finnischen Organisations-Komitee wurde dem Vorschlag zugestimmt, auch die Olympischen Winterspiele 1940 auszurichten...

Erweitertes Programm für Helsinki

In der am Donnerstag abgehaltenen Sitzung des Finnischen Olympischen Komitees wurde beschlossen, außer den obligatorischen Sportarten auch noch Fußball, Wasserball und Kanu-Wettbewerbe während der Olympischen Spiele 1940 in Helsinki durchzuführen...

Ein seltenes Jubiläum feiert der Mitmeister der deutschen Geher, Karl Hänel (Erfurt). Vor nunmehr 30 Jahren bestritt Hänel, bei im Oktober sein 46. Lebensjahr vollendet, seine ersten Wettkämpfe...

Die Re

Der Bundesrat hat für die gesamten Reichsgebiete, die 9. Monat ist unter dem Titel...

Gas-

SW Die Beschlüsse des Reichsrates über die Gasversorgung...

SW 2. Welt

Hirt, Kaufmann, Kaufmann in der tretende Verfall...

SW Babelia

Truderei. Das O der Aufwendungs...

Frankfur

Effektenb...

Festverzinst, Wert 3800, Reichsanleihe, 27. Ist. Dr. Reichsanleihe...

Industrie-Aktien

Accumulatoren, Adl. Gehr., Ausschleife, Zellulose...

Die Reichsbank Ende August

Berlin, 2. Sept. (AP-Bunt.)

Der Aufsichtsrat der Reichsbank vom 31. August 1938 hat für die verläufige Bilanz zum Ende August...

Sechs Juden 123 mal Aufsichtsräte

Sie beherrschen Italiens Wirtschaft

(Von unserem römischen Vertreter)

Dr. v. L. Rom, 2. September. „Roma Fascista“ gibt eine Übersicht über die wirtschaftliche Macht des Judentums in Italien...

Treves und schließlich Frigessi, beides zusammen nicht weniger als 123 Aufsichtsratspräsidenten...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt

Unter Hochdruckeinfluss hat sich in Westdeutschland allgemeine Wetterberuhigung und Aufhellung eingestellt...

Aussichten für Samstag: Morgens vielfach dunstig oder neblig, sonst aufgeheitert, trocken...

... und für Sonntag: Reißt aufgeheitert, trocken. Keine wesentliche Temperaturveränderung.

Aktien und Renten freundlich

Berliner Börse

Die Aktienmärkte wiesen auch heute fast ausnahmslos Beliehungen auf, die im wesentlichen aus Verkaufsläufen des berufsmäßigen Handels beruhten...

Artemas je um 4 Lotvie Gildemittel um 4/8 Prozent...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Weitere Erhöhungen

Die Börse war am Mittelnachmittag wieder befreit, das Geschäft hatte aber noch keinen größeren Umfang...

Gas- und Wasserfachmänner tagen in Karlsruhe

SW Die Reichsstuppen der Wirtschaftsguppe Gas- und Wasserfachmänner und die Vereinigungen des deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern...

SW 2. Weil & Reichardt KG, Mannheim

SW 2. Weil & Reichardt KG, Mannheim, Johann Dietz, Kaufmann, Mannheim, und Theodor Kaufmann, Kaufmann in Ludwigshafen a. Rh.

SW Badenia in Karlsruhe KG für Verlag und Theater

SW Badenia in Karlsruhe KG für Verlag und Theater, Das Geschäftsjahr 1937 brachte nach Abzug der Aufwendungen für...

SW Bekleidewerk in der süddeutschen Wollindustrie

SW Bekleidewerk in der süddeutschen Wollindustrie, Die älteste Wollweberei auf dem Kontinent, die Frankfurter Bekleidewerk AG...

Genug Rohstoffe für Kunststoffzeugnisse

NWD Auf der Leipziger Herbstmesse haben wieder viele neue Haushaltsgegenstände aus Kunststoffen überbracht...

Metalle

Berliner Metallnotierungen, Berlin, 2. Sept. (AP, für 100 Rthl.) Elektrolytischer Kupfer...

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollterminbörse, Bremen, 2. Sept. (AP, für 100 Rthl.) Oktober 945 Brief...

Kautschuk

Kaufauf-Effektiv-Wart

Preis Info 8: per Ck/Wo, 8/101: per Rev/Tex, 8/10: Preise in Pence für ein lb.

Table with 2 columns: Ticker symbols and prices. Includes sections for Frankfurt Effektenbörse, Industrie-Aktien, and Berliner Börse Kassakurse.

Table with 2 columns: Ticker symbols and prices. Includes sections for Bank-Aktien, Verkehrs-Aktien, and Berliner Börse Kassakurse.

Table with 2 columns: Ticker symbols and prices. Includes sections for Effektenkurse, Berliner Börse Kassakurse, and Berliner Börse Kassakurse.

Table with 2 columns: Ticker symbols and prices. Includes sections for Berliner Devisenkurse and Versicher.-Aktien.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß ist mein innigstgeliebter Mann, der beste Vater meines Kindes, mein lieber Schwiegersohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, Herr

# Prof. Franz Vogt

nach fünfjähriger glücklichster Ehe und nach einem echt christlichen Leben meinem lieben Vater in die Ewigkeit nachgefolgt.

Mannheim, den 1. September 1938  
Richard-Wagner-Straße 33

Im Namen der Hinterbliebenen:  
**Liselotte Vogt geb. Thiele  
und Kind Hanspeter**

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Nach kurzer, schwerer Krankheit folgte heute unser lieber Vater, Großvater und Bruder, Herr

Architekt

# August Ludwig

im Alter von 57 Jahren unserer guten Mutter in die Ewigkeit nach.

Mannheim, Kaiserslautern, Karlsruhe, den 2. September 1938.  
Luisenring 39

**Hildegard Renz** geb. Ludwig  
**Dipl.-Hm. Liselotte Ludwig**  
**Dipl.-Ing. Karl-August Ludwig**  
**Gertrud Ludwig**  
**Hse Ludwig**

**Reg.-Baumeister Theo Renz**  
**Hse Ludwig** geb. Bertram  
**Grete Siebinger** geb. Ludwig  
**und 3 Enkelkinder**

Die Einäscherung findet am Montag, den 5. September, um 12 Uhr, statt.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

In den heutigen Morgenstunden entschlief nach kurzem, schwerem Leiden der Betriebsführer unserer Firma, Herr

# August Ludwig

Architekt

Mit unermüdlichem Fleiß und hingebender Treue ist er unserem Betriebe vorgestanden. Sein Wirken und seine Persönlichkeit wird unvergessen bleiben.

Mannheim (Holzstr. 4-8), den 2. September 1938.

**F. & A. Ludwig G. m. b. H.**  
Bauunternehmung

Unser Betriebsführer, Herr

# August Ludwig

Architekt

wurde heute nach kurzer Krankheit uns durch den Tod entrissen. Sein Wirken und sein Sorgen galt allezeit dem Betriebe und seiner Gefolgschaft. Uns allen war er stets ein aufrichtiger Freund und Arbeitskamerad. Sein Andenken werden wir immer in hohen Ehren halten.

Mannheim, den 2. September 1938.

Die Gefolgschaft der Firma  
**F. & A. Ludwig G. m. b. H.**  
Bauunternehmung

## Pelz

Reparaturen  
Umarbeitungen u.  
Neuanfertigungen  
von Jacken,  
Mäntel, Galanterie  
sachl. u. preiswert!  
**Th. Kunst jr.**  
Weidenstraße 6  
Schlachthof  
Linie 25 u. 15

Gute  
**Wohnzimmer**  
sowie reiche  
Auswahl in  
**Schlafzimmer**  
in eiche u. pol.  
auch in  
**Küchen**  
elfenb. u. natur  
**Einzel-  
möbel**  
**Dielen-  
Möbel**  
besond. billig  
**Friedrich  
Krämer**  
F 1, 9  
Eberhardstr.

**Radio-  
geräte**  
der neuen Saison  
in groß. Auswahl.  
**Radio-  
Hoffmann, G2, 8**  
Wartplatz.

Ausschneiden!  
Gut erhaltene  
**Anzüge  
Koffer**  
Mäntel, Hosen,  
Schuhe, Leder-  
jack. u. Westen,  
Hochseitsanz.  
(s. leibw.) Uhr,  
Musikinstrum.  
**An-u. Verkauf**  
Franz Ulaniczak  
J 1, 20  
Fennstr. 25/36

**Grabkreuze**  
Fiche, weisse,  
jetzt bewilligt  
liebar 1. 11.  
ermöglicht auch  
pönkliche  
Lieferung  
**Christl. Kunst**  
G.m.b.H.  
Mannheim  
O 7, 2

### Medizinalkasse Mannheim

U 1, 18-19 Gegründet 1892 Fernruf 28795

Die leistungsfähige Krankenkasse übernimmt die Gesamtkosten für Arzt (einschließlich Operation), Arznei und Zahnkuren u. gewährt weitere Leistungen nach Maßgabe ihres Leistungstarifs

**Monatsbeiträge:**  
(Aufnahme gebührenfrei)

1 Person **4.50 RM** | 2 Personen **6.50 RM**  
3 u. 4 Pers. **8.00 RM** | 5 u. mehr P. **9.00 RM**

Auskunft und Leistungstarif durch das Hauptbüro U 1, 18-19 u. die Filialen der Vororte

## Wer hat gewonnen?

Gewinnung  
5. Klasse St. Preußisch-Geldscheine  
(277. Preuß.) Klassen-Lotterie  
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die obere gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II

21. Ziehungstag 1. September 1938  
In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne je	30000 RM.	316184
2 Gewinne je	20000 RM.	139471
4 Gewinne je	6000 RM.	222702 297171
4 Gewinne je	3000 RM.	27226 139287
22 Gewinne je	2000 RM.	84720 133004 173193
191203 204973	237797	261443 306051 361347
365863 390173		
66 Gewinne je	1000 RM.	3565 48558 60010
67716 76529 81657 86798 108798 118465 125259		
125298 133580 148726 150330 164064 180130		
192096 200237 203606 208841 247305 251696		
284782 303457 317572 323428 324358 367697		
370190 371540 377705 385169 386696		
74 Gewinne je	500 RM.	6599 18516 18523
20656 21705 23102 26003 40331 76027 83625		
127839 150492 169580 169996 162252 188342		
207848 213552 218923 229466 233793 242527		
253167 298073 298929 302223 307833 314628		
317117 320667 328322 339601 368068 373602		
379150 383351 396435		

220 Gewinne je 300 RM. 649 8289 8612 745 H

8792 10879 14419 18012 28310 32650 35796
38226 39972 50870 58303 64194 69663 70423
76832 77107 81765 83326 85791 86847 87828
89701 90445 97992 109242 110441 111306 112734
116714 122568 124951 124963 137664 139132
139697 144219 145269 146870 154677 156719
165330 188581 173390 181987 191235 196310
196596 203374 225855 225967 227208 227550
238607 238728 243203 244584 244730 245600
247959 249422 250174 256971 257849 260132
262498 265220 266538 268131 270222 276031
276798 278227 279670 281396 282240 286938
286989 288252 288749 292066 292437 303284
306358 314352 317961 322688 327762 327843
328411 336539 339010 345042 352323 352779
354344 365666 375871 376133 378657 380180
383841 389974 389528 389531 390066 399243

Es haben auch 4606 Gewinne je 100 RM. gezogen.

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne je	10000 RM.	107809
2 Gewinne je	5000 RM.	60703
8 Gewinne je	3000 RM.	193306 261692 283177
263179		
16 Gewinne je	2000 RM.	62780 82535 139336
199967 208787	212967 253312 307190	
60 Gewinne je	1000 RM.	11719 19706 24379
27196 73377 74432 83774 107286 121671 148179		
150234 172001 208724 208979 246561 249374		
255183 263674 339096 348238 348708 353894		
366871 370922 386715		
82 Gewinne je	500 RM.	1213 2489 31714 80061
60192 64444 70906 75026 76848 86665 114773		
118237 124433 129756 163627 182206 179107		
179288 188343 193626 201965 224490 243005		
247975 260875 277074 281735 286819 293888		
296917 299651 317253 327483 336499 342426		
354867 356329 364244 372899 380007 380660		

Es haben auch 4200 Gewinne je 100 RM. gezogen.

In der Gewinnziehung verblieben: 2 Gewinne je je 1000000, 2 je je 30000, 10 je je 20000, 26 je je 10000, 32 je je 5000, 110 je je 3000, 216 je je 2000, 546 je je 1000, 1276 je je 500, 2430 je je 300, 52048 je je 150 RM.

Teilzahlung Requena Katalog  
**ANZÜGE**  
Sakkos / Hosen / Mäntel  
Billigste Preise - Große Auswahl  
**Etage für  
Herrenkleidung**  
P 3, 14 (im Hause Thomastrie)

**Amtl. Bekanntmachungen**  
Nachdem in Mannheim im Hause  
des Halwirts Emil Schuberl,  
Härmerstraße 26, die Haus- und  
Hausenstücke erledigt ist, werden die  
angeordneten Sperrmaßnahmen hier-  
mit aufgehoben.  
Mannheim, den 31. August 1938.  
Der Polizeipräsident Hr. E. 33.

**Leimbahnabteilung**  
Besen Bauarbeiten wird der Leim-  
bahn voraussichtlich vom 3. September  
20 Uhr bis 7. September, 20 Uhr,  
von Wiesloch abwärts abgeleitet  
und durch den Hardbach abgeleitet  
werden.  
Mannheim, den 31. August 1938.  
Seitensamt 4/65.

In dem Konkursverfahren über das  
Vermögen des Steuerberaters Rudolf  
Friedrich in Mannheim, Konkursr.  
Nr. 21, ist bemängelt die Schutzver-  
einbarung erloschen. Es sind 2822,38  
RM. verbleibend. Zu berücksichtigen sind  
bestehende Verbindungen im Betrag  
von 692,52 RM. und persönliche Ver-  
bindungen von 15 961,31 RM. — Das  
Schuldverzeichnis liegt noch zur öf-  
fentlichen Einsicht auf der Geschäfts-  
stelle des hiesigen Amtsgerichts 28 3  
auf.  
Der Konkursverwalter.